

Schweizer Autor*innen - ENTDECKEN_(SC)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl

Nummer und Typ BTH-BTH-L-0021.18H.009 / Moduldurchführung

Modul Modulvorlage VSC/VTP/VRE/VDR_2

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Sophia Yiallourous (SY)

Anzahl Teilnehmende 3 - 8

ECTS 2 Credits

Lehrform Seminar/Probe/Übung

Zielgruppen L2 VSC

Wahlmöglichkeit (CR2):
L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR

Lernziele / Kompetenzen Handwerkliche Fähigkeiten erweitern; Aufbau und Gerüst für einen Dialog, eine Szene erarbeiten, die in der dramatischen Quelle nicht immer eingeschrieben ist, künstlerische Verwertbarkeit/Freiheit von Textmaterial nutzen lernen. Eigenverantwortlich gestaltend unterwegs sein, Unabhängigkeit der eigenen Vorstellungswelt trainieren und daraus Angebote generieren, die Ausdruck im kreativen Miteinander fördern und fordern.

Inhalte Die Studierenden setzen sich produktiv und persönlich mit den Inhalten/Stücken Schweizer Autor*innen (Sabine Harbecke, Katja Brunner, Philippe Heule, Lukas Bärfuss u.a) auseinander und entdecken in der eigenen erzählerischen Kraft und deren spielerischen Transformation für die Bühne eine individuelle Möglichkeit, szenisches Material zu generieren, zu verwerten und auf der Handlungsebene zuträglich und befördernd zu gestalten. Nebenbei schafft das Modul die Möglichkeit, sich als Studierende an einer Schweizer Hochschule mit Theaterautor*innen aus der Schweiz intensiver zu beschäftigen. Theaterstücke/Textmaterial zeitgenössischer deutschsprachiger Schweizer Autor*innen werden in einem ersten Schritt gemeinsam gelesen und inhaltlich diskutiert. Was zeichnet diese Schweizer Dramatiker*innen aus? Was unterscheidet sie von Theaterliteratur aus Deutschland? Gibt es überhaupt wahrnehmbare Besonderheiten? Und wenn ja, welche? Dann folgen unterschiedliche Zugriffe und interpretatorische Entschlüsselungen ausgewählter Szenen/Wortwelten/Textflächen. Diese werden im Probenprozess improvisatorisch erobert. Eigenständig und im Team (auch mit gewünschter Beteiligung der Studierenden aus VRE/VDR/VTP), beginnt dann der Transport der spielerischen Entdeckungen in lesbare Handlungen, Situationen, Aussagen, Figuren. Die Arbeitsstudien werden innerhalb der Arbeitsphase aktiv vorgestellt und im Team diskutiert (nach Möglichkeit auch mit den Autor*innen); Interpretation des bearbeiteten Textmaterials, unterschiedliche Spielweisen, die eigene künstlerische Handschrift in der Herangehensweise und im Entwurf einer Figur werden kommuniziert und gemeinsam ausgewertet, interpretatorischer Spielraum auch im Kontrast zur Idee der Autor*in können diskutiert werden.

Bibliographie / nach Ansage

Literatur

Leistungsnachweis /
Testatanforderung gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Termine Raum: 1 grosser Proberaum

Dauer Anzahl Wochen: 4 (HS: Wo:46-49) / Modus: 4x3h/Wo_Mo/Di/Mi/Fr, jeweils 16.30-19.30h
Selbststudiumszeit pro Semester: ca.

Bewertungsform bestanden / nicht bestanden